

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schwelchke'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Anzeigen & Ehren. Die fünfgepalte Seite oder deren Raum für Halle u. Umgegend...

Preis für Halle u. Umgegend klein 2,50 A. durch die Post bezogen 3 A. für den Vierteljahr.

Nummer 40.

Halle, Dienstag 17. Februar 1891.

183. Jahrgang.

Halle, den 16. Februar.

Die deutschfreisinnige Partei und die Regierung.

Die freisinnige Presse ist gegenwärtig sichtlich befreit, die Legende zu verbreiten, als ob ihre Partei seit dem Austritt des Fürsten Bismarck eine ungeliebte Fremdlingin...

zureichen und dabei anzugeben, an welcher der beiden Akademien, zu Gernsande oder Witten, sie sich der Prüfung zu unterziehen wünschten.

Wie man dem XIX. Siecle aus Rom berichtet, soll Graf Bismarck Bismarck an Aufträge seiner Väter...

Der russische Vorkämpfer Graf Schadowitz ist aus Friedrichshagen von einem Besuche beim Fürsten Bismarck nach Berlin zurückgekehrt.

Gestern Mittag 1 Uhr (Sonntag) fand eine Sitzung des Abnial. Staatsministeriums statt.

Die Politische Korrespondenz bringt heute einen Berliner Brief, der sich mit der Stellung der Regierung zu den Kolonialfragen...

Was Wilm abhandelt, so handelt es sich hier keineswegs nur um Dinge, die in den Augen des ausländischen Lesers neu sind...

Die Aufgabe des Sanftbar war in den Kreisen der parlamentarischen Gesellschaft lange bestritten...

Die Rede, welche der Abg. von Nordorf kürzlich über die Währungsfrage im Reichstage hielt, ist im stenographischen Wortlaut im „Kampf um die Wahrung“ abgedruckt.

Ueber die Anwesenheit des Kaisers bei dem vom französischen Vorkämpfer Herbede veranstalteten Festmahl sind französische Blätter bereits in der Lage eingeleitet zu berichten.

Der Einkommensteuer der nationalliberalen Abg. Wagnen ist durch den Antrag eingeleitet:

Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen: Im § 17 die über 3 % hinausgehende Progressivskala des Einkommens...

geben solle. Wenn es nun auch richtig ist, daß an allerhöchster Stelle die Befestigung der Vorlesung des Entwurfs...

Die Verhandlungen zwischen Preußen und Oesterreich über die Abtretung des ostböhmerischen Sudetenlandes...

Kein Tag ohne neue Gerüchte über Absichtnahme hoher Militärs. Nach der „Verl. Vorl.-Blg.“ wird außer dem General von Albedil...

Die Wahl in Sonneberg. Aus Thüringen wird uns vom 14. Februar geschrieben: Am Sonneberger Wahlkreis gehen die Wogen des Wahlkampfes hoch...

Das Abgeordnetenhaus legte am Sonnabend die zweite Beratung des Einkommensteuergesetzes...

Parlamentarisch. Das Abgeordnetenhaus legte am Sonnabend die zweite Beratung des Einkommensteuergesetzes...

Kollisions- und vermischte Nachrichten.

Am Sonntag Vormittag um 10 Uhr begaben sich Ihre Majestäten zur Bewoohnung des Gutes...

Am Sonnabend traten die vereinigten Ausschüsse des Bundesrats für Eisenbahnen, Post und Telegraphen...

Das Gericht von der Höhe des Kaisers nach Coblenz ist unzulässig.

Die politischen Nachrichten. Neben dem Auswärtigen Amt ist eine Kommission der Untersuchungskommission...

Die politischen Nachrichten. Neben dem Auswärtigen Amt ist eine Kommission der Untersuchungskommission...

Die politischen Nachrichten. Neben dem Auswärtigen Amt ist eine Kommission der Untersuchungskommission...

Die politischen Nachrichten. Neben dem Auswärtigen Amt ist eine Kommission der Untersuchungskommission...

Die politischen Nachrichten. Neben dem Auswärtigen Amt ist eine Kommission der Untersuchungskommission...

Die politischen Nachrichten. Neben dem Auswärtigen Amt ist eine Kommission der Untersuchungskommission...

Die politischen Nachrichten. Neben dem Auswärtigen Amt ist eine Kommission der Untersuchungskommission...

Die politischen Nachrichten. Neben dem Auswärtigen Amt ist eine Kommission der Untersuchungskommission...

Die politischen Nachrichten. Neben dem Auswärtigen Amt ist eine Kommission der Untersuchungskommission...

Die politischen Nachrichten. Neben dem Auswärtigen Amt ist eine Kommission der Untersuchungskommission...

Die politischen Nachrichten. Neben dem Auswärtigen Amt ist eine Kommission der Untersuchungskommission...

Die politischen Nachrichten. Neben dem Auswärtigen Amt ist eine Kommission der Untersuchungskommission...

Die politischen Nachrichten. Neben dem Auswärtigen Amt ist eine Kommission der Untersuchungskommission...

Die politischen Nachrichten. Neben dem Auswärtigen Amt ist eine Kommission der Untersuchungskommission...

Die politischen Nachrichten. Neben dem Auswärtigen Amt ist eine Kommission der Untersuchungskommission...

Die politischen Nachrichten. Neben dem Auswärtigen Amt ist eine Kommission der Untersuchungskommission...

Die politischen Nachrichten. Neben dem Auswärtigen Amt ist eine Kommission der Untersuchungskommission...

prohene Sitzung kommt in der Plenarsitzung am Abend, Deute (Montag) wird die Debatte fortgesetzt.

### Das erste Debit des neuen italienischen Ministeriums.

Die Sitzung der Kammer, in welcher das neue italienische Ministerium sich vorstellte, ist ohne die erwartete Schwärzung verlaufen. Crispi, dessen Eintritt lebhaftes Bewusstsein hervorrief, wählte der Sitzung unabweislich, den Kopf in die Hand gestützt, auf seinem alten Sitze auf dem linken Flügel des Hauses bei. Der Sitzungssaal und die Tribünen waren überfüllt, ein zahlreiches Publikum umstand die Zugänge zur Kammer. Nach Mitteilung des Ministerpräsidenten entwickelte der Ministerpräsident di Rudini ein kurzes Regierungsprogramm, das durchweg den darüber bereits gebrauchten Angaben entspricht. Es heißt darin:

Die Regierung werde sich von der Kammer in der Sitzung vom 31. Januar geltend gemachten Standpunkt der Leistungen zu eigen; unter dieser Forderung werde sie kämpfen und liegen oder fallen. Sie werde das Budget-Gesetzgewicht ohne neue Verfassung der Fänge und zwar durch Erparnisse in allen Budgets, einschließlich der Ausgaben des Kriegs- und der Marine, sowie des Schulhaushalts beibehalten. Zur Angelegenheiten betreffend die Konstitutionsbanken werde der Kammer zugehen, dagegen würden für jetzt politische Vorlagen nicht gemacht werden, da die Regierung glaube, daß das Land sich von allen nach einem neuen Wahlgesetz, so werde die auswärtige Politik aufzugeben, so werde die Regierung bei den letzten Wahlen laut und deutlich zu dem Ausdruck gelangen, die Stimme des Volkes folgen. Die Politik der Regierung werde einfach, offen und ohne Hintergedanken sein, wie es einem Lande zukomme, das den Frieden wirklich will. Das Programm des neuen Kabinetts ist glücklicher Weise allen Oppositionellen gutgeheißen worden; sie werde die Politik der Regierung als die einzigste vortreffliche schon genug in Anspruch genommen, daß sie nicht noch mehr mit Schwereisen belasten.

Die Stellen der Erklärung, die von der Regierung des finanziellen Gleichgewichts und dem Festhalten an den Grundsätzen der Ruhe ist, wurden von der Kammer mit lebhaftem Beifall begrüßt. Zum Schluß erklärte Rudini, der Friede sei notwendig, um Italien aus seinem wirtschaftlichen Mißgeschick aufzurichten; er forderte ein promptes Vertrauen vom Volk für die demnächst einzubringenden Gesetzentwürfe. Hierauf wurden die Crispi'schen Vorlagen zugedruckt. Der Ministre Zurlini erhob bestigen Einspruch gegen die Fortführung der Währungsreform, welche Deutschland gegen Frankreich unvorteilhaft und Trübsal und Orient Österreich präjudiziere. Dieser Einspruch wurde jedoch von der Kammer mit großem Lärm und Widerspruch aufgenommen. Darauf verlegte sich die Kammer bis zum 2. März.

### Reichstags-Verhandlungen.

Die zweite Beratung des Arbeitergesetzes wird fortgesetzt, mit dem letzten abgeordneten Debatte über § 105 B. (Sonderausgabe im Handesgesetz) mit den durch gestellten Vorschlägen des Abgeordneten Dr. v. Lützow, sowie über Artikel 1 und 2 des Gesetzes. Die Vorschläge des Abgeordneten Dr. v. Lützow sind durch den Reichstag nicht angenommen worden. Die Verhandlungen sind ungenügend, wie im Sondergesetz, namentlich im Artikel 1 und 2, die in einer ungenügenden Weise eingehend eingetragenen, um ein Verbot zu setzen. Wenn die Lande nicht am Sonntag in der Stadt eintreten können, werden sie sich mehr daran gewöhnen, aus dem Festhalten auf dem Lande zu laufen, das landliche Bewegungswesen wird nicht aufgegeben werden. Der Reichstag hat sich für die Verhandlungen über § 105 B. (Sonderausgabe im Handesgesetz) mit den durch gestellten Vorschlägen des Abgeordneten Dr. v. Lützow, sowie über Artikel 1 und 2 des Gesetzes. Die Vorschläge des Abgeordneten Dr. v. Lützow sind durch den Reichstag nicht angenommen worden. Die Verhandlungen sind ungenügend, wie im Sondergesetz, namentlich im Artikel 1 und 2, die in einer ungenügenden Weise eingehend eingetragenen, um ein Verbot zu setzen. Wenn die Lande nicht am Sonntag in der Stadt eintreten können, werden sie sich mehr daran gewöhnen, aus dem Festhalten auf dem Lande zu laufen, das landliche Bewegungswesen wird nicht aufgegeben werden.

Die zweite Beratung des Arbeitergesetzes wird fortgesetzt, mit dem letzten abgeordneten Debatte über § 105 B. (Sonderausgabe im Handesgesetz) mit den durch gestellten Vorschlägen des Abgeordneten Dr. v. Lützow, sowie über Artikel 1 und 2 des Gesetzes. Die Vorschläge des Abgeordneten Dr. v. Lützow sind durch den Reichstag nicht angenommen worden. Die Verhandlungen sind ungenügend, wie im Sondergesetz, namentlich im Artikel 1 und 2, die in einer ungenügenden Weise eingehend eingetragenen, um ein Verbot zu setzen. Wenn die Lande nicht am Sonntag in der Stadt eintreten können, werden sie sich mehr daran gewöhnen, aus dem Festhalten auf dem Lande zu laufen, das landliche Bewegungswesen wird nicht aufgegeben werden.

Die zweite Beratung des Arbeitergesetzes wird fortgesetzt, mit dem letzten abgeordneten Debatte über § 105 B. (Sonderausgabe im Handesgesetz) mit den durch gestellten Vorschlägen des Abgeordneten Dr. v. Lützow, sowie über Artikel 1 und 2 des Gesetzes. Die Vorschläge des Abgeordneten Dr. v. Lützow sind durch den Reichstag nicht angenommen worden. Die Verhandlungen sind ungenügend, wie im Sondergesetz, namentlich im Artikel 1 und 2, die in einer ungenügenden Weise eingehend eingetragenen, um ein Verbot zu setzen. Wenn die Lande nicht am Sonntag in der Stadt eintreten können, werden sie sich mehr daran gewöhnen, aus dem Festhalten auf dem Lande zu laufen, das landliche Bewegungswesen wird nicht aufgegeben werden.

§ 105b, Abs. 2 wird unter Aufhebung der Antike Währungs-Durch und über (das) die Sozialdemokraten und ein Teil der Reichstagsmitglieder angenommen, ebenso die Artikel A und B mit § 105a zählt die von den Bestimmungen über die Sonntagsruhe nicht getroffenen unabweislichen Arbeiten auf. Bei diesen Arbeiten sind, sofern sie länger als drei Stunden dauern, den Arbeitern an jeder Stelle ein Ruhepaus von 15 Minuten zu geben. In jedem Sonntage mindestens 2 Stunden von 6 Uhr Morgens an frei zu lassen. Außerdem stellt § 105a als Kontrollbestimmung vor, daß über die Zahl der von dem Sonntag beschäftigten Arbeiter und die Zeit der Arbeit eine Verzeichnis zu führen ist.

Der Antrag Dr. v. Lützow wird unter allen Umständen jeden dritten Sonntag 2 Stunden freigegeben, ein Antrag über einwöchige, sowie die Kontrollbestimmung, jeden dritten Sonntag 2 Stunden, oder jeden ersten Sonntag 2 Stunden. Ein Antrag Dr. v. Lützow, die Zeit der Arbeit, die Arbeiter in den freien Sonntagen am Beispiel des Gottesdienstes geltend werden. Ein Antrag Dr. v. Lützow, die Zeit der Arbeit, die Arbeiter in den freien Sonntagen am Beispiel des Gottesdienstes geltend werden.

Der Antrag Dr. v. Lützow, die Zeit der Arbeit, die Arbeiter in den freien Sonntagen am Beispiel des Gottesdienstes geltend werden. Ein Antrag Dr. v. Lützow, die Zeit der Arbeit, die Arbeiter in den freien Sonntagen am Beispiel des Gottesdienstes geltend werden.

Der Antrag Dr. v. Lützow, die Zeit der Arbeit, die Arbeiter in den freien Sonntagen am Beispiel des Gottesdienstes geltend werden. Ein Antrag Dr. v. Lützow, die Zeit der Arbeit, die Arbeiter in den freien Sonntagen am Beispiel des Gottesdienstes geltend werden.

### Reichstags-Verhandlungen.

Die zweite Beratung des Arbeitergesetzes wird fortgesetzt, mit dem letzten abgeordneten Debatte über § 105 B. (Sonderausgabe im Handesgesetz) mit den durch gestellten Vorschlägen des Abgeordneten Dr. v. Lützow, sowie über Artikel 1 und 2 des Gesetzes. Die Vorschläge des Abgeordneten Dr. v. Lützow sind durch den Reichstag nicht angenommen worden. Die Verhandlungen sind ungenügend, wie im Sondergesetz, namentlich im Artikel 1 und 2, die in einer ungenügenden Weise eingehend eingetragenen, um ein Verbot zu setzen. Wenn die Lande nicht am Sonntag in der Stadt eintreten können, werden sie sich mehr daran gewöhnen, aus dem Festhalten auf dem Lande zu laufen, das landliche Bewegungswesen wird nicht aufgegeben werden.

Die zweite Beratung des Arbeitergesetzes wird fortgesetzt, mit dem letzten abgeordneten Debatte über § 105 B. (Sonderausgabe im Handesgesetz) mit den durch gestellten Vorschlägen des Abgeordneten Dr. v. Lützow, sowie über Artikel 1 und 2 des Gesetzes. Die Vorschläge des Abgeordneten Dr. v. Lützow sind durch den Reichstag nicht angenommen worden. Die Verhandlungen sind ungenügend, wie im Sondergesetz, namentlich im Artikel 1 und 2, die in einer ungenügenden Weise eingehend eingetragenen, um ein Verbot zu setzen. Wenn die Lande nicht am Sonntag in der Stadt eintreten können, werden sie sich mehr daran gewöhnen, aus dem Festhalten auf dem Lande zu laufen, das landliche Bewegungswesen wird nicht aufgegeben werden.

Die zweite Beratung des Arbeitergesetzes wird fortgesetzt, mit dem letzten abgeordneten Debatte über § 105 B. (Sonderausgabe im Handesgesetz) mit den durch gestellten Vorschlägen des Abgeordneten Dr. v. Lützow, sowie über Artikel 1 und 2 des Gesetzes. Die Vorschläge des Abgeordneten Dr. v. Lützow sind durch den Reichstag nicht angenommen worden. Die Verhandlungen sind ungenügend, wie im Sondergesetz, namentlich im Artikel 1 und 2, die in einer ungenügenden Weise eingehend eingetragenen, um ein Verbot zu setzen. Wenn die Lande nicht am Sonntag in der Stadt eintreten können, werden sie sich mehr daran gewöhnen, aus dem Festhalten auf dem Lande zu laufen, das landliche Bewegungswesen wird nicht aufgegeben werden.

Die zweite Beratung des Arbeitergesetzes wird fortgesetzt, mit dem letzten abgeordneten Debatte über § 105 B. (Sonderausgabe im Handesgesetz) mit den durch gestellten Vorschlägen des Abgeordneten Dr. v. Lützow, sowie über Artikel 1 und 2 des Gesetzes. Die Vorschläge des Abgeordneten Dr. v. Lützow sind durch den Reichstag nicht angenommen worden. Die Verhandlungen sind ungenügend, wie im Sondergesetz, namentlich im Artikel 1 und 2, die in einer ungenügenden Weise eingehend eingetragenen, um ein Verbot zu setzen. Wenn die Lande nicht am Sonntag in der Stadt eintreten können, werden sie sich mehr daran gewöhnen, aus dem Festhalten auf dem Lande zu laufen, das landliche Bewegungswesen wird nicht aufgegeben werden.

Die zweite Beratung des Arbeitergesetzes wird fortgesetzt, mit dem letzten abgeordneten Debatte über § 105 B. (Sonderausgabe im Handesgesetz) mit den durch gestellten Vorschlägen des Abgeordneten Dr. v. Lützow, sowie über Artikel 1 und 2 des Gesetzes. Die Vorschläge des Abgeordneten Dr. v. Lützow sind durch den Reichstag nicht angenommen worden. Die Verhandlungen sind ungenügend, wie im Sondergesetz, namentlich im Artikel 1 und 2, die in einer ungenügenden Weise eingehend eingetragenen, um ein Verbot zu setzen. Wenn die Lande nicht am Sonntag in der Stadt eintreten können, werden sie sich mehr daran gewöhnen, aus dem Festhalten auf dem Lande zu laufen, das landliche Bewegungswesen wird nicht aufgegeben werden.

Die zweite Beratung des Arbeitergesetzes wird fortgesetzt, mit dem letzten abgeordneten Debatte über § 105 B. (Sonderausgabe im Handesgesetz) mit den durch gestellten Vorschlägen des Abgeordneten Dr. v. Lützow, sowie über Artikel 1 und 2 des Gesetzes. Die Vorschläge des Abgeordneten Dr. v. Lützow sind durch den Reichstag nicht angenommen worden. Die Verhandlungen sind ungenügend, wie im Sondergesetz, namentlich im Artikel 1 und 2, die in einer ungenügenden Weise eingehend eingetragenen, um ein Verbot zu setzen. Wenn die Lande nicht am Sonntag in der Stadt eintreten können, werden sie sich mehr daran gewöhnen, aus dem Festhalten auf dem Lande zu laufen, das landliche Bewegungswesen wird nicht aufgegeben werden.

Die zweite Beratung des Arbeitergesetzes wird fortgesetzt, mit dem letzten abgeordneten Debatte über § 105 B. (Sonderausgabe im Handesgesetz) mit den durch gestellten Vorschlägen des Abgeordneten Dr. v. Lützow, sowie über Artikel 1 und 2 des Gesetzes. Die Vorschläge des Abgeordneten Dr. v. Lützow sind durch den Reichstag nicht angenommen worden. Die Verhandlungen sind ungenügend, wie im Sondergesetz, namentlich im Artikel 1 und 2, die in einer ungenügenden Weise eingehend eingetragenen, um ein Verbot zu setzen. Wenn die Lande nicht am Sonntag in der Stadt eintreten können, werden sie sich mehr daran gewöhnen, aus dem Festhalten auf dem Lande zu laufen, das landliche Bewegungswesen wird nicht aufgegeben werden.

Die zweite Beratung des Arbeitergesetzes wird fortgesetzt, mit dem letzten abgeordneten Debatte über § 105 B. (Sonderausgabe im Handesgesetz) mit den durch gestellten Vorschlägen des Abgeordneten Dr. v. Lützow, sowie über Artikel 1 und 2 des Gesetzes. Die Vorschläge des Abgeordneten Dr. v. Lützow sind durch den Reichstag nicht angenommen worden. Die Verhandlungen sind ungenügend, wie im Sondergesetz, namentlich im Artikel 1 und 2, die in einer ungenügenden Weise eingehend eingetragenen, um ein Verbot zu setzen. Wenn die Lande nicht am Sonntag in der Stadt eintreten können, werden sie sich mehr daran gewöhnen, aus dem Festhalten auf dem Lande zu laufen, das landliche Bewegungswesen wird nicht aufgegeben werden.

Die zweite Beratung des Arbeitergesetzes wird fortgesetzt, mit dem letzten abgeordneten Debatte über § 105 B. (Sonderausgabe im Handesgesetz) mit den durch gestellten Vorschlägen des Abgeordneten Dr. v. Lützow, sowie über Artikel 1 und 2 des Gesetzes. Die Vorschläge des Abgeordneten Dr. v. Lützow sind durch den Reichstag nicht angenommen worden. Die Verhandlungen sind ungenügend, wie im Sondergesetz, namentlich im Artikel 1 und 2, die in einer ungenügenden Weise eingehend eingetragenen, um ein Verbot zu setzen. Wenn die Lande nicht am Sonntag in der Stadt eintreten können, werden sie sich mehr daran gewöhnen, aus dem Festhalten auf dem Lande zu laufen, das landliche Bewegungswesen wird nicht aufgegeben werden.

Die zweite Beratung des Arbeitergesetzes wird fortgesetzt, mit dem letzten abgeordneten Debatte über § 105 B. (Sonderausgabe im Handesgesetz) mit den durch gestellten Vorschlägen des Abgeordneten Dr. v. Lützow, sowie über Artikel 1 und 2 des Gesetzes. Die Vorschläge des Abgeordneten Dr. v. Lützow sind durch den Reichstag nicht angenommen worden. Die Verhandlungen sind ungenügend, wie im Sondergesetz, namentlich im Artikel 1 und 2, die in einer ungenügenden Weise eingehend eingetragenen, um ein Verbot zu setzen. Wenn die Lande nicht am Sonntag in der Stadt eintreten können, werden sie sich mehr daran gewöhnen, aus dem Festhalten auf dem Lande zu laufen, das landliche Bewegungswesen wird nicht aufgegeben werden.

Die zweite Beratung des Arbeitergesetzes wird fortgesetzt, mit dem letzten abgeordneten Debatte über § 105 B. (Sonderausgabe im Handesgesetz) mit den durch gestellten Vorschlägen des Abgeordneten Dr. v. Lützow, sowie über Artikel 1 und 2 des Gesetzes. Die Vorschläge des Abgeordneten Dr. v. Lützow sind durch den Reichstag nicht angenommen worden. Die Verhandlungen sind ungenügend, wie im Sondergesetz, namentlich im Artikel 1 und 2, die in einer ungenügenden Weise eingehend eingetragenen, um ein Verbot zu setzen. Wenn die Lande nicht am Sonntag in der Stadt eintreten können, werden sie sich mehr daran gewöhnen, aus dem Festhalten auf dem Lande zu laufen, das landliche Bewegungswesen wird nicht aufgegeben werden.

Die zweite Beratung des Arbeitergesetzes wird fortgesetzt, mit dem letzten abgeordneten Debatte über § 105 B. (Sonderausgabe im Handesgesetz) mit den durch gestellten Vorschlägen des Abgeordneten Dr. v. Lützow, sowie über Artikel 1 und 2 des Gesetzes. Die Vorschläge des Abgeordneten Dr. v. Lützow sind durch den Reichstag nicht angenommen worden. Die Verhandlungen sind ungenügend, wie im Sondergesetz, namentlich im Artikel 1 und 2, die in einer ungenügenden Weise eingehend eingetragenen, um ein Verbot zu setzen. Wenn die Lande nicht am Sonntag in der Stadt eintreten können, werden sie sich mehr daran gewöhnen, aus dem Festhalten auf dem Lande zu laufen, das landliche Bewegungswesen wird nicht aufgegeben werden.

Die zweite Beratung des Arbeitergesetzes wird fortgesetzt, mit dem letzten abgeordneten Debatte über § 105 B. (Sonderausgabe im Handesgesetz) mit den durch gestellten Vorschlägen des Abgeordneten Dr. v. Lützow, sowie über Artikel 1 und 2 des Gesetzes. Die Vorschläge des Abgeordneten Dr. v. Lützow sind durch den Reichstag nicht angenommen worden. Die Verhandlungen sind ungenügend, wie im Sondergesetz, namentlich im Artikel 1 und 2, die in einer ungenügenden Weise eingehend eingetragenen, um ein Verbot zu setzen. Wenn die Lande nicht am Sonntag in der Stadt eintreten können, werden sie sich mehr daran gewöhnen, aus dem Festhalten auf dem Lande zu laufen, das landliche Bewegungswesen wird nicht aufgegeben werden.



**Neapel, 14. Februar.** In Brufino-Arzio am Lago... See sind heute Morgen drei Häuser in den See gesunken; weitere Nachstürze werden befürchtet.

**Rom, 15. Februar.** Der von der Opposition einberufenen Vorversammlung wohnten 85 Deputierte bei, darunter die hervorragendsten Mitglieder der Fortschrittspartei, wie Crispi, Zanardelli, Nicelli, Coppini, Martini, Giolitti, Prin. Nach kurzer Debatte wurde ein Ausfuss beauftragt Ausarbeitung eines Parteiprogramms einzufassen. Die Erklärungen Rabins finden in den Blättern eine freundliche Beurteilung.

**Rom, 16. Februar.** Der Papst erklärte dem Erzbischof Fregel, er wünsche durchaus, daß die französischen Katholiken sich innerhalb der Grenzen der Verfassung gehalten. Die Mission Fregels scheint somit definitiv gescheitert zu sein. (Der Fregel war, wie wir früher mittheilten, nach Rom gereist, um beim Papst gegen die Stellungnahme des Kardinals Lavigne zu Gunsten der französischen Republik zu protestieren.)

**Helsingfors, 13. Febr.** Gestern erschien beim Generalgouverneur eine mehrere Hundert starke Bauern-Deputation und verlangte die Freigabe der von der Censur unterdrückten Zeitung „Sava“. Wie verlautet, soll das genannte Blatt in nächster Zeit wieder erscheinen dürfen.

**Glasgow, 14. Febr.** Einige Hochöfen sind zwar wieder angezündet, indeß wird von denselben noch kein Eisen erzeugt.

**Brüssel, 15. Febr.** Die Association liberale hat gestern Abend beschloffen, sich mit allen Mitteln gegen die Berathung der Verfassungsrevision bis zu den Kammerwahlen von 1892 zu stemmen. Sie erstrebt die Auflösung der Kammer von dem Jahre 1892 und wird zur Erreichung dieses Zweckes am Donnerstag in Brüssel eine außerordentliche Kundgebung veranstalten, an welcher hauptsächlich das ganze Land eingeladen werden soll. Von dem genannten Tage ab sollen an jedem Sonntag wenigstens 100 Versammlungen abgehalten werden, auf denen die Dringlichkeit der Verfassungsrevision betont werden soll.

**Brüssel, 15. Febr.** Wie verlautet, wird nach dem Festnachts ohne Aufzügen seitens des Militärs verkauft ist, auf ausdrücklichen Wunsch des Königs die Revolver der belgischen Garnison aus den Jahren 1867 und 1868 beurlauben. — In Brüssel tagt zur Zeit ein von der ständigen Partei einberufener „Landtag“, welcher die mannigfache Ausführung der neuen Gesetze über den Gebrauch der ständigen Sprache erörtert und zahlreiche Beschlüsse vorbringt, welche durch das bis auf heute betriebene Französischsystem hervorgerufen worden.

**Paris, 15. Februar.** Nach über Buenos-Ayres aus Chile eingegangenen Nachrichten hätte bei Tarapaca ein Kampf zwischen den Australischen und den Regierungstruppen stattgefunden; letztere seien geschlagen worden.

**Paris, 16. Febr.** Der französische Archäologe Lammontier wurde auf seiner Forschungsreise in Marokko bei Mogador von Räubern überfallen und verwundet, vermochte sich jedoch zu retten.

**Belgrad, 15. Febr.** Ueber einen Versuch des Königs Alexander am Garenhof ist noch nichts entschieden; keinesfalls erfolgt er vor der endgültigen Abreise Nataliens ins Ausland. Falls der König nach Petersburg geht, wird er sich auch den Höfen von Berlin, Wien und Rom vorstellen.

**Moskau, 14. Februar.** Der Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Gere mit seiner Frau Maria, die Tochter des Kaiserhofes, wo ein offizieller Empfang stattfand, begab sich der Erzherzog nach dem Kremel-Palais, wo er Wohnung in der Apartments des Großfürsten-Tronfolgers nimmt. Nach einigen Besuchen beistehende der Erzherzog die Kathedrale im Kremel und das Große Palais. Gegen 7 Uhr fand Galandiner bei dem Generalgouverneur statt.

**Sofia, 14. Februar.** Die „Agence Balkanique“ erklärt die telegraphischen Meldungen der Pariser und Londoner Blätter von einem angeblichen Komplott dreier Freunde des hingerichteten Majors Banika gegen den Fürsten Ferdinand für gänzlich unbegründet und auf einer Erfindung beruhend.

**London, 15. Februar.** Der englische Dampfer „Milo“ mit einer Ergladung von Huetoo hierher unterwegs, ist an der französischen Küste gesunken. Zünf Mann der Besatzung landeten in Caudefont. Der Kapitän und 14 Mann werden vermisst. — Der Dampfer „Gefios“, nach Genoa bestimmt, scheiterte bei Agra.

**London, 14. Febr.** Der Chef der Firma Vinfaker u. Co. Vertreter der neuen Dampfer-Gesellschaft für Südwestafrika, erklärt, daß Veltre ein Zusammenwirken mit der „Anglo-German Territories-Company“ absieht, deren Reichthum auf die von Kops und Dometius übernommenen Positionen sich nicht erstreckt. Die indischafrikanische Kolonialgesellschaft habe auch bei der deutschen Reichsregierung aus jedwede Anerkennung solcher Positionen einegig Verbindung eingeleitet.

**Madrid, 15. Febr.** Bei den Schatzkammern in der Provinz Madrid sind zwei Kontenrollen in ein Verloren gerathen worden. **Madrid, 15. Febr.** In Manzanaso diesen gestern die Beschlüsse eine große Verammlung ab, in der bettliche Neben gehalten wurden. Die Federer erklärten, die Regierung hätte die Erhebung der Wahlen, weshalb das Volk nicht hätte die Wahlen durch eine Revolution zu führen. Nach Beendigung der Versammlung fanden republikanische Kundgebungen auf der Straße statt. **Madrid, 15. Febr.** Der Streit im Gemeinderath ist beendet. Dem Druck der öffentlichen Meinung nachgebend, haben

die neun unterliegenden Stadtverordneten ihren Sitz im Gemeinderath wieder ein, allerdings unter formeller Aufrechterhaltung ihres Protestes.

**Kairo, 14. Febr.** Der Ministerath unter dem Vorsteher des Reichs, Herr Enghelid, hat die Wahl zum juristischen Hof durch die ägyptische Regierung, sowie eine richterliche Kommission zu ernennen zur Überwachung der Gerichtsdiene erließ.

**Paris, 15. Febr.** Nach einer Meldung des Reichs, sind sich die Gründer der Monarchie-Gesellschaft, Barillot, und London begeben, um gegen die englisch-indische Compagnie Namens der Monarchie-Gesellschaft einen Entschädigungsanspruch auszusprechen. Die Mitglieder dieser Gesellschaft, welche die englischen Agenten sich angeblich gegenüber den Besitzungen der Agenten der Monarchie-Gesellschaft in der Provinz Mexiko zu schulden kommen lassen. Der beschuldigte Schadenbetrag beträgt nach dem genannten Blatt 25 Millionen Francs.

**Paris, 14. Febr.** (Deputirtenkammer.) Laut Wünsche die Regierung über die Maßnahmen zu interveniren, welche sie zu ergreifen gedenkt, um die Ausbreitung des Miasmatis durch Vertheilung von antiseptischen Mitteln zu verhindern. Die Beratung der Interpellation wurde auf einen Monat vertagt. Der Budgetentwurf soll am Montag vorgelegt werden.

**Paris, 14. Febr.** In einer Kapellfeier bei St. Sulpice fand heute Vormittag eine Explosion statt, durch welche ein Arbeiter getödtet, ein anderer verwundet wurde.

**Moskau, 16. Febr.** Beim Einbruch von Tifliss ist über 5000 Menschen in die Flucht gezwungen. Die Soldaten und Gendarmen haben denselben das Geleit nach dem Kubantheil.

**Schiffsbewegungen.**  
— Berlin, 14. Febr. Das Kreuzer-Geschwader, bestehend aus S. M. Schiffen „Vegeta“, „Alexandria“ und „Coburg“, Geleitschiff „Konradin“, ist am 14. Febr. in Danzig angekommen. Der Kommandant des Kreuzer-Geschwaders ist Kapitän v. 13. Febr. in St. Thome (Westindien) eingetroffen und beabsichtigt am 7. März ex. die Reise nach Puerto Plata (Santi) anzutreten.

**Wagengüterliste vom 14. Februar 1891.**

Waren-Namen	Stückzahl	Preis
... ..	...	...

**Wafferkände.**  
+ beendet über-, unter Preis  
Geld und Metall

Waren-Namen	Preis
...	...

**Waren- und Produktendichte.**

Waren-Namen	Dichte
...	...

**Wagengüterliste vom 14. Februar 1891.**

Waren-Namen	Stückzahl	Preis
...	...	...

**Wafferkände.**  
+ beendet über-, unter Preis  
Geld und Metall

Waren-Namen	Preis
...	...

**Waren- und Produktendichte.**

Waren-Namen	Dichte
...	...

**Wagengüterliste vom 14. Februar 1891.**

Waren-Namen	Stückzahl	Preis
...	...	...